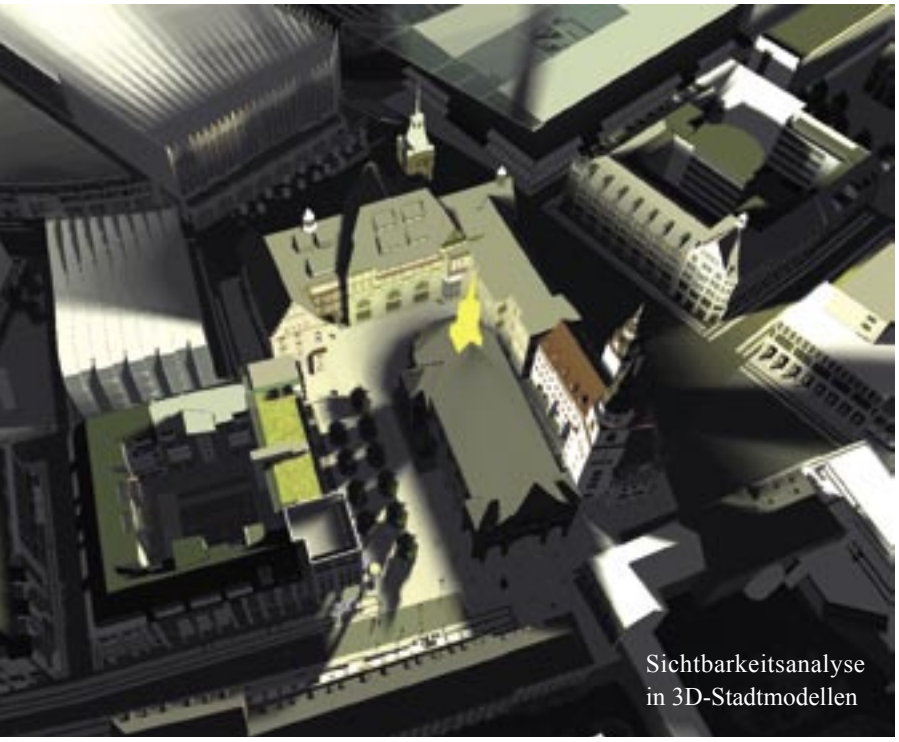

Sichtbarkeitsanalyse in 3D-Stadtmodellen

Das Hasso-Plattner-Institut, vertreten durch das Fachgebiet Computergraphische Systeme, als neues Mitglied des DDGI befasst sich mit Fragestellungen der 3D-Geoinformationssysteme, der 3D-Visualisierung und der service-orientierten Systemarchitekturen. Das Fachgebiet wird seit 2001 von Prof. Dr. Jürgen Döllner geleitet und umfasst eine neu eingerichtete Nachwuchsforschergruppe für das Themengebiet „3D-Geoinformationen“.

Neues DDGI-Mitglied: Hasso-Plattner-Institut

Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Analyse, Planung und Konstruktion von neuen Methoden und Verfahren für komplexe, raumbezogene Informationen. Besonderen Schwerpunkt am Hasso-Plattner-Institut (HPI) bilden virtuelle 3D-Stadtmodelle und 3D-Landschaftsmodelle sowie innovative Verfahren zur Interaktion mit und Navigation in diesen virtuellen Welten. Besonderes Interesse liegt derzeit auf CityGML, einem zukünftigen Standard für virtuelle Stadtmodelle, und neuen Verfahren, die auf der Grundlage der Semantik und Ontologie dieser Modelle intelligente Explorations- und Analyseverfahren ermöglichen.

Weiter steht im Schwerpunkt die Entwicklung von Web-Services für 3D-Geoinformationen sowie 3D-Web-Clients, die die Visualisierung komplexer Geoinformationsräume bewältigen. Darüber hinaus erforscht das HPI das „Geotainment“, das heißt die Übertragung, Anwendung und Nutzung von Geoinformationen in Ausbildungs- und Unterhaltungsprodukten und -medien. In aktuellen Kooperationen mit der Verwaltung, insbesondere der Senatsverwaltungen für Wirtschaft und Stadtentwicklung sowie dem Business Location Center, Berlin, werden Schlüsseltechniken für amtliche 3D-Stadtmodelle und ihr langfristiges Management erforscht. Für die Industrie entwickelt das HPI bereits langjährig die LandXplorer-Technologie, ein umfassendes 3D-Geovisualisierungssystem, das in IT-Systeme und Anwendung Eingang findet, so zum Beispiel im Funknetzplanungssystem PegaPlan der T-Mobile oder in Betriebsleitsystemen von T-Systems. Für kartographische Anwendung erstellt das HPI zusammen mit seinem Spin-Off, der 3D Geo GmbH in Potsdam, Softwaretechnologie für interaktive virtuelle 3D-Stadtpläne.

Das Hasso-Plattner-Institut an der Universität Potsdam widmet sich allgemein in Forschung und Lehre dem IT System Engineering und bildet derzeit rund 400 hochbegabte junge Menschen im Bachelor- und Masterstudiengang zu IT-Systemingenieuren aus, die nicht nur die Einzelsicht auf bestimmte Softwaretechnologien erhalten, sondern auch IT-Managementprozesse und Softskills studieren können.

Das HPI erhofft sich vom DDGI Unterstützung beim Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktische Anwendungen auf nationaler und internationaler Ebene, zugleich will das HPI innerhalb des DDGI aktiv das Feld der Anwendungen, Systeme und Verfahren für 3D-Geoinformationen, ihrer Modellierung, Prozessierung und Systemintegration bearbeiten. ■

ANSCHRIFT:
Prof. Dr. Jürgen Döllner
Hasso-Plattner-Institut
Prof.-Dr.-Helmert-Str. 2-3
14482 Potsdam
Tel. 0331 5509 170
Fax 0331 5509 179
E-Mail: doellner@hpi.uni-potsdam.de

Internet: www.hpi.uni-potsdam.de/3d

Fotos: HPI

DDGI bündelt die Fachgruppenarbeit

Die Fachgruppen „Geodaten“ und „Geodatenbeschaffung“ fusionieren zur neuen Fachgruppe „Geodatenmarkt“.

Die Fachgruppen „Geodaten“ und „Geodatenbeschaffung“ haben in den vergangenen Jahren wesentliche Grundlagenarbeit im DDGI geleistet. Mit der Vorlage des DDGI-Qualitätsmodells in der Version 2.1 und mit der Zusammenstellung praktischer Beispiele zur Weitergabe an die GIW-Kommission wurde ein erster Abschluss dieser Arbeit erreicht.

In dem Bemühen, die Arbeit der Fachgruppen im DDGI weiter zu bündeln und die verfügbaren Ressourcen effektiv für die Verbandsarbeit einzusetzen, haben sich die beiden Fachgruppen zur Zusammenlegung entschlossen. Bezüglich der Kernthemen der beiden Fachgruppen bestehen enge inhaltliche Zusammenhänge und Überschneidungen, die eine gemeinsame Bearbeitung sinnvoll erscheinen lassen.

Auf einer gemeinsamen Sitzung am 13. Juli 2006 im Landesvermessungsamt NRW wurde dieses Ziel mit der Konstituierung einer neuen Fachgruppe „Geodatenmarkt“ erreicht.

Die Fachgruppe „Geodatenmarkt“ wird grundlegende Aspekte der Qualität, der Erzeugung und der Nutzung von Geodaten im Hinblick auf den sich dynamisch verändernden Markt bearbeiten und in die Aktivitäten des Verbandes einbringen. Zentrale Themen werden sein:

- das Einbringen des DDGI-Qualitätsmodells als Publicly Available Specification (PAS) in den DIN,
- die Aufarbeitung der Beispiele für problembehaftete Geodaten und
- die Schaffung eines DDGI-Qualitätssiegels für Geodatenanbieter.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der DDGI-Webseite oder über den Leiter der Fachgruppe.

KONTAKT

DDGI
Fachgruppe „Geodatenmarkt“
c/o Andreas Stscherbina,
LEHMANN+PARTNER GmbH
An der Wipfra 1
99334 Kirchheim/Ilm-Kreis
Tel.: 036200-67-0
E-Mail: stscherbina@lehmann-partner.de

Web: www.ddgi.de

Brief aus Berlin

In diesen Tagen habe ich an den Präsidenten des Deutschen Bundestages, Dr. Norbert Lammert, geschrieben und ihn gebeten, für eine gemeinsame Präsentation des IMAGI, des Bundesinnenministeriums, der GIW-Kommission des Bundeswirtschaftsministeriums und des DDGI über Geoinformation das Paul-Löbe-Haus des Bundestages zur Verfügung zu stellen. Diese Präsentation soll unter dem Titel „Geo-Kompetenz für Politik und Gesellschaft – ein Trimmpfad für politische Entscheidungsträger“ stehen und an die erfolgreiche Ausstellung „Geoinformation – eine öffentliche Infrastruktur für die Informationsgesellschaft“ im Jahre 2001 anschließen. Mit der jetzt geplanten Präsentation wollen wir vor allen Dingen die Mitglieder des Bundestages und ihre Mitarbeiter erreichen.

Am 4. Mai fand in Kiel ein Parlamentarisches Mittagessen mit schleswig-holsteinischen Landtagsabgeordneten statt und am 14. Juni waren wir in Hamburg mit Mitgliedern der Hamburger Bürgerschaft zusammen. Wurde das eine Mittagessen durch die EDV Compas der Dräger Safety gesponsert, so erfreute sich das andere Mittagessen der Förderung durch die Oracle Deutschland GmbH. In Kiel hat Frau Wittmann-Hastedt den Gedanken eines „Bürgerhilfeportals“ für den Katastrophenfall unter großer Zustimmung vorgetragen. Dieser Gedanken spielte auch in Hamburg eine Rolle, wo der Staatsrat der Innenbehörde, Christoph Ahlhaus über Katastrophenschutz und Katastrophenhilfe in der Hansestadt sprach.

Unser letztes Parlamentarisches Mittagessen in Berlin vor der Sommerpause stand unter dem Zeichen der Geoinformationsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel stand hierzu Rede und Antwort. Das erste Parlamentarisches Mittagessen nach der Sommerpause in Berlin werden wir am 7. September mit der BTC Business Technology Consulting veranstalten.

Dietrich Rollmann, Generalbevollmächtigter des DDGI